

Kaco

Beim Dichtungsspezialisten Kaco aus Kirchardt betont man die Chancen der Elektromobilität. „Die Elektromobilität erfährt aufgrund der immer strenger werdenden CO₂-Regulierungen sowie den Nachwirkungen aus der Diesel-Affäre einen massiven Umsetzungsschub. Dabei zeigt sich für einen international aufgestellten Zulieferer wie Kaco sehr deutlich, dass technologische Entwicklungen des Antriebsstrangs nicht mehr ausschließlich aus dem Ingenieurs- und Automobilland Deutschland kommen, sondern vielmehr die Regionen Asien und USA Dynamik und Wettbewerb ankurbeln“, sagt Andreas Genesisus, Vice President Research & Development bei Kaco. Ebenso befänden sich die Automobilhersteller im Transformationsprozess, was zu einer deutlichen Reduktion der Bedarfe für rein konventionelle Antriebe führe. Der globale Anstieg an NEVs (new energy vehicles) werde durch Kaufprämien und Subventionsprogramme angekurbelt. „Die technologische Varianz der Fahrzeugarchitekturen nimmt dabei speziell bei der Hybridisierung dramatisch zu. Mit Blick auf unser Produktportfolio können wir dabei feststellen, dass neue zusätzliche Produkte für die Fahrzeugelektrifizierung benötigt werden“, sagt Genesisus.

Schaut man auf die vollständige Elektrifizierung des Pkw, „werden in den nächsten Jahren einige unserer heutigen Produkte aus unserem Portfolio entfallen“, räumt der Kaco-Manager ein. Mit der NEV-Architektur ergäben sich wiederum neue Anwendungsbereiche und damit neue Produktmöglichkeiten für Kaco. Als Beispiele nennt Marketingleiterin Kerstin Adam die patentierten Wellenendungsringe für elektrische Antriebsmaschinen zum Schutz der Lager, Hochdrehzahl-Öldichtungen für Reduktorge triebe, Rotorinnenkühlungs-Dichtungssysteme für die Wärmeabfuhr aus der E-Maschine oder diverse Be- und Entlüftungsbauteile für Batteriesysteme. „Aber

Die Zukunft steckt unter der Haube

Der Technologiewandel hin zur Elektromobilität bringt für die Automobilzulieferer große Veränderungen mit sich



auch unsere magnetischen Encoder sowie neuartige Sensortechnologien können in den Fahrzeugen der Zukunft viele Aufgaben übernehmen“, sagt Adam. „Durch den konsequenten weltweiten Ausbau unserer Entwicklungs-, Applikations- und Test-Zentren sowie der strategisch aufgesetzten Technologieroadmap für unseren Produktbaukasten stehen wir unseren Kunden als starker Entwicklungspartner zur Seite.“ Die Bereitschaft zur Veränderung und die Innovationskultur seien essenzielle Parameter, um in einem rückläufigen auf dem Verbrennungsmotor basierenden Automotive-Umfeld die technischen Herausforderungen der NEVs meistern zu können. Kerstin Adam: „Wir sind uns der Risiken der weltweit differenzierten Marktsituation bewusst, blicken aber aufgrund der sich mit der Elektrifizierung ergebenden Chancen, neue Produkte zu entwickeln und zu vermarkten, positiv in die Zukunft.“